

Duell im Schneesturm

1. Bundesliga, zweites Wochenende

◆ Helmut Häusler

Gleich zu Beginn des zweiten Bundesliga-Wochenendes steht in der vierten Runde das von vielen mit Spannung erwartete Duell der „Doktoren“ im Kampf Bamberger Reiter gegen Burghausen an, auch wenn es alles andere als ein Duell in der Sonne ist.

Beide Mannschaften liegen nach den drei Runden des ersten Bundesliga-Wochenendes mit 44 bzw. 45 SP im Mittelfeld, und von den Frühlingsgefühlen im Südwesten der Republik ist in Kassel auch nicht viel zu spüren, als ein paar Stunden vor Spielbeginn überraschend ein Schneesturm aufzieht, der das Aus für die Wochenendarbeit an der Baustelle bedeutet.

Doch auch die Arbeit am Bridgetisch wird durch Probleme bei der Anfahrt behindert. Hier erweist sich einmal mehr die Anreise mit der Bahn und/oder am Vorabend als sinnvoll. Strafpunkte wegen Verspätung gibt es aber von der ersten bis zur dritten Bundesliga. Mit „nur“ 3 SP kommt die 1. Bundesliga hierbei noch vergleichsweise glimpflich davon, doch es trifft ausgerechnet den Tabellenletzten Aachen,

dessen Abstand zum rettenden 8. Platz von 11 auf 14 SP anwächst.

Ob er gerne gegen Dr. Elinescu spielen möchte oder lieber am anderen Tisch, frage ich Dr. Wladow. Das sei ihm egal, meint er, und außerdem würde Dr. Elinescu gar nicht pünktlich kommen können, so dass Dumbovich wohl mit Frau Nehmert spielen müsse. Doch während wir rätseln, welches System die beiden dann spielen werden, erscheint ebenso plötzlich wie unerwartet Dr. Elinescu und nimmt im geschlossenen Raum Platz. Und was macht Dr. Wladow? Er geht an denselben Tisch und dort sogar auf dieselbe Screenseite wie Dr. Elinescu, zum ersten Mal in seinem Leben! Ein völlig neues Bridgegefühl. Das Duell kann beginnen, allerdings unter Ausschluss der Öffentlichkeit – im geschlossenen Raum sind Kiebitze verboten – nur Fotoreporter werden von der Turnierleitung zugelassen.

Schon bald wird eine kompetitive Entscheidung auf hoher Stufe gefordert:



Ein Schneesturm behinderte die Wochenendarbeit in Kassel

IV,8, Teiler: W, Gefahr: keiner

♠ AB98
♥
♦ A9
♣ KD108762

West	Nord	Ost	Süd
1♣ ?	1♥	Pass	4♥

Was reizen Sie? Gleich vier Ansagen kommen hier in Betracht. Man kann vorsichtig passen oder furchtlos auf die lange Farbe setzen und 5♣ bieten. Alternativ kann man versuchen, die Pik-Farbe in die Reizung einzubringen. Entweder durch direkte 4♠, was Partner aber leicht als 5er-Länge auffassen kann, oder durch Kontra, was tendenziell etwas mehr Defensivwerte und nicht zwingend 4er-Pik zeigt. Ein typisches Expertenquizproblem. Nur dass die Experten diesmal am Tisch und nicht wie sonst auf dem Papier entscheiden müssen.

IV,8, Teiler: W, Gefahr: keiner, Burghausen-Bamberg

♠ 52
♥ AKD43
♦ DB1086
♣ B

♠ AB98
♥
♦ A9
♣ KD108762

W N O S

♠ 643
♥ B96
♦ K743
♣ 954

♠ KD107
♥ 108752
♦ 52
♣ A3

West	Nord	Ost	Süd
<i>Dumbovich</i>	<i>Wladow</i>	<i>Elinescu</i>	<i>Rehder</i>
1♣ X	1♥ Pass	Pass Pass	4♥ Pass

Auf Wests Kontra hat Ost mit der flachen Verteilung keine Veranlassung, etwas zu bieten. In kontrierten 4♥ bekommt West nur die beiden Asse, Ost ♦K: 590 (Bamberg).

Vorteil Bamberg?

West	Nord	Ost	Süd
<i>Kirmse</i>	<i>Harsanyi</i>	<i>Häusler</i>	<i>Honti</i>
1♣ 4♣ Pass Pass	2SA ¹ Pass 5♥	Pass Pass Pass	4♥ X Pass

¹ Coeur + Karo

Auf 2SA hat Ost keine Gelegenheit, ein 4er-Pik mit ein paar Punkten in die Reizung einzubringen, so dass West hier 4♣ versucht. Diese werden von Süd erfreut kontriert – in Erwartung von etwa 800 für vier kontrierte Faller – worauf West überlegt, sich selbst in 5♣ zu retten. Schließlich entscheidet sich West zu passen, doch Nord rettet ihn, indem er 5♥ bietet. Ein Faller, 50 (Bamberg), damit 12 IMPs (Bamberg) und die Halbzeitführung im Duell der Doktoren.

Im Kampf Oldenburg gegen Nürnberg bieten Werner und von Löbbecke auf West an beiden Tischen nach 1♣-Eröffnung und 1C-Gegenreizung über 4♥ direkt 5♣, Nord überbietet mit 5♥ und fällt einmal: 50 (Oldenburg) aber 100 (Nürnberg) und damit 2 IMPs (Nürnberg), weil Werner 5♥ kontriert.

BEI VERTEILUNGSHÄNDEN
GILT ES, DEN SWING
KLEIN ZU HALTEN!

Für Aachen bietet Dr. Kühn über 4♥ zunächst 4♠, um sich ggf. in 5♣ zu retten. Dazu kommt es nicht, weil Nord direkt auf 5♥ geht, kontriert von West für 100 (Aachen). Nowak bietet für Augsburg über 4♥ sofort 5♣, überspannt dann aber den Bogen, indem er über Nords 5♥ noch 5♠ riskiert, die von Ost in 6♣ ausgebessert werden. Ein kontrierter Faller bringen weitere 100 (Aachen) und so 5 IMPs (Aachen).

Im Kampf Köln gg. Karlsruhe schaffte eine 2♣-Eröffnung nach Präzisions-Treff andere Voraussetzungen

IV,8, Teiler: W, Gefahr: keiner, Köln-Karlsruhe

♠ 52
♥ AKD43
♦ DB1086
♣ B

♠ AB98
♥
♦ A9
♣ KD108762

W N O S

♠ 643
♥ B96
♦ K743
♣ 954

♠ KD107
♥ 108752
♦ 52
♣ A3

West	Nord	Ost	Süd
Ludewig	Freche	Reps	Kaiser
2♣ ¹	2♥	Pass	4♥
X	Pass	5♣	X
Pass	Pass	Pass	

¹ 10-15, 6+ Treff oder 5+ Treff mit 4er OF

Nachdem West sein Blatt durch die 2♣-Eröffnung bereits limitiert hat, kann er nun gefahrlos kontrieren, um so 4er-Pik und Maximum zu zeigen, worauf Ost in die bekannte Länge ausbessert. Mit den Verteidigungswerten in den schwarzen Farben gibt Süd korrekt Kontra. West sticht ♥K-Ausspiel und setzt mit ♣K fort.

Wie planen Sie das Gegenspiel auf Süd?

Um 5♣ zu schlagen, müssen Sie jetzt ♣K ducken. Andernfalls hat West mit ♣9 und ♦K zwei Tischeingänge für wiederholte Pik-Schnitte und danach noch einen Trumpf, um das vierte Pik zu schnappen.

Als Süd ♣K jedoch mit ♣A nimmt und ♠D nachspielt, ist der Kontrakt gewonnen: 550 (Karlsruhe), ein Super-Ergebnis. Im anderen Raum:

West	Nord	Ost	Süd
Schlicker	Fritsche	Günther	Rohowsky
1♣	2SA ¹	Pass	4♥
4♣	5♥	Pass	Pass
Pass			

¹ Coeur + Karo

Süd verliert die offensichtlichen drei Stiche: 50 (Köln), aber 11 IMPs (Karlsruhe).

Auch im Kampf Hannover gegen München gibt es einen größeren Swing, als München in 5♥ einmal für 50 (Hannover) fällt, während im anderen Raum 4♥ für 420 (Hannover) und 10 IMPs (Hannover) gespielt werden dürfen.

Das Ziel in diesem Board, im Team hohe Scores für den Gegner zu vermeiden, wird in der 1. Bundesliga insgesamt recht gut erreicht – nur drei Anschriften über 100, siebenmal ein Faller teils mit, teils ohne Kontra. Die Devise „ein Faller ist gutes Bridge“ trifft bei diesem Board voll zu.



„Das Duell“: Rehder - Dr. Wladow gegen Dumbovich - Dr. Elinescu und Dr. Kirmse - Häusler gegen Honti - Dr. Harsanyi

In der 2. Bundesliga wird dagegen nur zweimal 5♥-1 gespielt, die anderen acht Scores reichen von 420 bis 1100. Auch in den 3. Bundesligen gibt es jeweils nur drei Scores von 50 oder 100, die anderen sieben reichen auch da bis 1100. Endlich ein Board, bei dem die Eliteliga ihre Überlegenheit zeigt.

In der zweiten Halbzeit darf Burghausen nachsetzen. Dr. Wladow bleibt im geschlossenen Raum auf Nord, aber wo wird Dr. Elinescu nun Platz nehmen? Etwa wieder am selben Tisch?

Ja, und zwar wieder auf derselben Screenseite! Ob dies erste Annäherungsversuche sind, erneut am Bridgetisch gegenüber zu sitzen? Der zweite Teil des Duells kann jedenfalls beginnen. Auch dieser geht an den Doktor aus Bamberg, die das Duell 22:9 gewinnen.

Es ist schon beruhigend, dass am Ende des Duells nicht weniger als vorher im Spiel sind, doch wo kommt der zusätzliche, 31. SP her? Wo doch sonst die Turnierleitung für diverse Verstöße immer SP abzieht! Hier ist ein Board falsch dupliziert gewesen, so dass kein Vergleich möglich war und beide Teams 3 IMPs für dieses Board bekommen. Dies hat hier einen zusätzlichen SP für Burghausen zur Folge.

In der zweiten Halbzeit der 5. Runde steht am Samstagabend die gefürchtete Nachrunde an. Hier ein Gegenspielproblem in einer Hand, bei der auch Reizung und Alleinspiel interessant sind:

V,20, Teiler: W, Gefahr: alle

♠ DB95
♥ 974
♦ 54
♣ KD102

♠ K3
♥ ADB10532
♦ B
♣ A43

W O
S

West	Nord	Ost	Süd
2♦ ¹	Pass	2♥ ²	3♦
3♥	Pass	Pass	3♠
Pass	4♠	Pass	Pass
Pass			

¹ 15-18, beliebiger Einfärber
² Ablehnung, 0-8

Kommt Ihnen die Eröffnung etwa unbekannt vor? Dann wird es aber Zeit, dass Sie sie kennen lernen. Es ist keine Geringere als die Spezialeröffnung von Dr. Wladow, die bekannte Entscho-Konvention. Und die Reizung, nach der Sie gegen 4♠ verteidigen sollen, ist die einzige, die in der 1. Bundesliga zweimal vorkommt!

Gegen 4♠ starten Sie mit ♥A und setzen mit Coeur fort. Partner gibt ♥K, Süd sticht mit ♠2. Es folgt ♠A und ♠4, Sie gewinnen ♠K, Ihr Partner bedient mit ♠6 und ♠8. Wie planen Sie, den Kontrakt zu schlagen?

V,20, Teiler: W, Gefahr: alle, Karlsruhe-Aachen

♠ DB95
♥ 974
♦ 54
♣ KD102

♠ K3
♥ ADB10532
♦ B
♣ A43

W O
S

♠ 1086
♥ K6
♦ 732
♣ 98765

♠ A742
♥ 8
♦ AKD10986
♣ B

West	Nord	Ost	Süd
Ludwig	Markaris	Reps	Schmellek
2♦ ¹	Pass	2♥ ²	3♦
3♥	Pass	Pass	3♠
Pass	4♠	Pass	Pass
Pass			

¹ 15-18, beliebiger Einfärber
² Ablehnung, 0-8

Nach ♥A, Coeur-Schnapper, ♠A und Pik zu Wests ♠K spielt West eine dritte Coeur-Runde, um Osts ♠10 zu promovieren. Ost sticht auch mit ♠10, aber Süd kann kontern und wirft ♣B ab! Treff-Fortsetzung sticht Süd mit seinem letzten Trumpf und beansprucht den Rest mit Karo: 620 (Aachen).

Was hätten die Gegenspieler tun können, um dies zu verhindern?

Betrachten wir dazu den Kampf Bamberg gegen Oldenburg

West	Nord	Ost	Süd
Rehder	Linde	Wladow	Schwerdt
2♦ ¹	Pass	2♥ ²	3♦
3♥	Pass	Pass	3♠
Pass	4♠	Pass	Pass
Pass			

¹ 15-18, beliebiger Einfärber

² Ablehnung, 0-8

Nach identischer Reizung und Spielverlauf zieht West hier nach ♠K erst ♣A ab, bevor er die dritte Coeur-Runde spielt. Nun ist ♠10 der vierte Stich für die Verteidigung und damit der Faller: 100 (Bamberg).

Was kann der Alleinspieler tun, um diese Trumpf-promotion zu verhindern? Er darf ♠A nicht frühzeitig abspielen, um damit Osts ♠10 in Schach halten zu können. Dazu hat er zwei Möglichkeiten:

West	Nord	Ost	Süd
Katerbau	Gromöller	Lesniczak	Häusle
1♥	Pass	Pass	X
3♥	3♠	Pass	4♠
Pass	Pass	Pass	

Nach einer „normalen“ 1♥-Eröffnung sucht Süd hier zunächst nach dem Oberfarb-Kontrakt, so dass Nord Alleinspieler in 4♠ wird. West übernimmt ♥K mit ♥A und setzt mit ♥D fort, gestochen am Tisch. Von dort folgt ♣B zu Wests ♣A.

Auch jetzt folgt die dritte Coeur-Runde, doch sie kann dem Alleinspieler nichts anhaben. Falls Ost mit ♠8 vorsticht, kann der Tisch mit ♠A überstechen und Pik fortsetzen, falls Ost wie hier Karo abwirft, schnappt der Tisch klein und spielt ♠A gefolgt von Pik zu Wests ♠K.

So oder so bleiben Nord dann ♠DB, wogegen Ost mit der nun blanken ♠10 nichts ausrichten kann: 620 (Bamberg) bringen 12 IMPs (Bamberg).

Für die andere Gewinnvariante kehren wir zum Kampf Karlsruhe gegen Aachen zurück:

West	Nord	Ost	Süd
Kühn	Fritsche	Pioch	Rohowsky
1♥	Pass	Pass	3♥ ¹
4♥	Pass	Pass	4♠
X	Pass	Pass	Pass

¹ Frage nach Coeur-Stopper

Hier setzt Süd zunächst alles auf seine stehende Unterfarbe. Bevor er nach 4♥ aber direkt in dubiose 5♦ geht, versucht er im Vorbeigehen doch noch einen Pik-Fit zu finden. Auch nach Wests Kontra vertraut er darauf, dass sein Partner nach wie vor von einer stehenden Unterfarbe – und nicht etwa stehenden Piks – ausgehen und sich mit weniger als vier Piks auf die Suche nach Süds Unterfarbe begeben würde. Die erste Klippe ist damit umschifft.

Gegen 4♠ im Kontra zieht West nach ♥A direkt ♣A, bevor er die zweite Coeur-Runde spielt. Süd sticht mit ♠2 und setzt mit ♠4 fort – ohne ♠A vorher abziehen. West gewinnt ♠K und spielt die dritte Coeur-Runde, worauf Ost Karo abwirft. Süd sticht diese mit ♠A, spielt ♠7 zu ♠B und zieht mit ♠D Osts letzten Trumpf. 790 (Karlsruhe) bringen 5 IMPs (Karlsruhe).

**SÜD SETZTE DARAUF,
DASS SEIN PARTNER
DIE STEHENDE
UNTERFARBE PLUS
4ER-PIK VERSTANDEN HATTE!**

Durch die 4♥-Ansage hat West hier das Erreichen des Pik-Fits gewaltig erschwert, und es bedurfte einer gehörigen Portion Vertrauen in den Partner, um in 4♠ zu landen. Dass dies ohne die 4♥-Ansage viel einfacher geht, sieht man im Kampf Burghausen gegen Hannover:

West	Nord	Ost	Süd
<i>Dumbovich</i>	<i>Khanukov</i>	<i>Elinescu</i>	<i>Felmy</i>
1♥	Pass	Pass	3♥ ¹
Pass	3♠	Pass	4♠
Pass	Pass	Pass	

¹ Frage nach Coeur-Stopper

Doch auch hier muss Nord erfahren, dass leicht gereizt noch lange nicht leicht gewonnen ist. West übernimmt ♥K-Ausspiel mit ♥A, zieht ♣A und spielt ♥D, gestochen am Tisch mit ♠2. Als Nord vom Tisch nun statt direkt ein kleines Pik zu spielen, ♠A zieht und Pik fortsetzt, ist der Kontrakt durch die Trumpf-promotion mit der dritten Coeur-Runde verloren: 100 (Burghausen). Zusammen mit 620 (Burghausen) für erfüllte 4♠ im anderen Raum ergibt dies 12 IMPs (Burghausen).

Kann die Verteidigung den Kontrakt auch aus eigener Kraft schlagen, vielleicht mit einem anderen als Coeur-Ausspiel? Ein solches wird nur in Augsburg gegen München gefunden:

West	Nord	Ost	Süd
<i>Handel</i>	<i>Tomski</i>	<i>Kemmer</i>	<i>Schomann</i>
1♥	Pass	Pass	X
Pass	2♠	Pass	4♠
Pass	Pass	Pass	

Hier überlässt West nach seiner 1♥-Eröffnung dem Gegner das Feld und Ost greift mit ♦2 an. Danach droht nun plötzlich West einen Karo-Schnapper zu bekommen, falls er Ost mit ♥K erreicht. Um dies zu verhindern, darf Nord hier nicht mit einem kleinen Pik vom Tisch beginnen, sondern muss direkt ♠A und eine zweite Pik-Runde spielen - was er auch tut: 620 (Augsburg). Im anderen Raum dasselbe Ergebnis, das Board ist ausgeglichen.

Nürnberg gewinnt gegen Köln 13 IMPs für 4♠ +1 in einem Raum und 4♠ -1 im anderen.

Wie Sie sehen, ist in der 1.Bundesliga an allen zehn Tischen der korrekte 4♠-Kontrakt gefunden worden, davon siebenmal erfüllt und dreimal gefallen.

In der 2.Bundesliga wird dagegen nur siebenmal 4♠ gespielt, fünfmal erfüllt und zweimal gefallen, in den 3.Bundesligen das gleiche Bild, 20-mal wird 4♠ gespielt, davon 15-mal erfüllt und fünfmal gefallen.

Mehr oder weniger ausgeruht geht es am Sonntagmorgen in der 6.Runde hoch her. In neun der 32 Boards ist Schlemm zu erfüllen. Jedoch nicht in jeder Hand:

VI,29, Teiler: N, Gefahr: alle

♠ D
♥ A92
♦ B1054
♣ AK632

W N O
S

♠ A654
♥ KB3
♦ A8632
♣ 9

Hier sind Sie gut beraten, keinen Schlemm zu reizen, denn sogar Partie ist nicht einfach zu erfüllen. Wie planen Sie auf Süd die Spieldurchführung in 5♦ nach ♠3-Ausspiel (3./5.), auf die Ost ♠K zugibt, a) ohne Gegenreizung b) nach 1♠-Gegenreizung von Ost und einem Straf-Kontra auf 5♦ von West?

VI,29, Teiler: N, Gefahr: alle, Augsburg-Karlsruhe

♠ D
♥ A92
♦ B1054
♣ AK632

♠ B93
♥ 8654
♦ KD97
♣ 74

W N O
S

♠ K10872
♥ D107
♦
♣ DB1085

♠ A654
♥ KB3
♦ A8632
♣ 9

West	Nord	Ost	Süd
Ludewig	Tomski	Reps	Schomann
2♠	1♣	1♠	2♦
X	3♦	Pass	5♦
	Pass	Pass	Pass

Nach Wests Straf-Kontra ist Süd vor dem schlechten Trumpfstand gewarnt und findet nach ♠9-Ausspiel (2./4.) den Gewinnweg, indem er gar kein Trumpf zieht. Er nimmt ♠A, sticht Pik mit ♦4, geht zum ♥K in die Hand und sticht Pik mit ♦5. Nun zieht er ♣AK, wirft darauf ein Coeur ab, schnappt Coeur in der Hand mit ♦2 und spielt von dort in folgender Endposition ♠6:

VI,29, Teiler: N, Gefahr: alle, Augsburg-Karlsruhe

West ist machtlos.

Schnappt West mit ♦D oder ♦7, bekommt er ohnehin nur zwei Trumpfstiche.

Wirft er ♥8 ab, sticht der Tisch mit ♦10 und spielt West mit ♦B ein. West gewinnt mit ♦D, kann dann mit ♦9 fortsetzen, doch Süd duckt auch diese, so dass West am Ende von ♦K7 in Süds ♦A8-Gabel antreten muss.

Das verräterische Kontra und Süds gutes Alleinspiel führen so zu 750 (Augsburg).

Hätte West den Kontrakt schlagen können?

Ja, und zwar mit ♦K-Ausspiel! Nach vergleichbarem Spielverlauf hat dann jeder Spieler in der Endposition eine Karte weniger:

VI,29, Teiler: N, Gefahr: alle

Hier kann West auf ♠6 einfach ♥8 abwerfen und bekommt danach drei Trumpfstiche (oder zwei Trumpfstiche und Osts ♠10, falls der Tisch abwirft). Das Trumpf-Endspiel ist mit dem Trumpf-Ausspiel im ersten Stich verhindert worden!

Was die 750 für Augsburg wert sind, wird am anderen Tisch entschieden:

West	Nord	Ost	Süd
Berthold	Fritsche	D Monta	Rohowsky
	1♣	Pass	1♥ ¹
Pass	2♣	Pass	2♦
Pass	3♦	Pass	3♥ ²
Pass	3SA	Pass	5♦
Pass	Pass	Pass	

¹ 4+ Pik
² 4.Farbe forcing

Zwischenzeitlich ist Nord/Süd hier in unschlagbaren 3SA, doch Süd entscheidet sich dann doch für 5♦. ♥5-Ausspiel gewinnt Süd in der Hand und spielt von dort ♦2. Als West darauf ♦7 legt, gewinnt der Tisch mit ♦10 und schnappt danach noch zwei Piks. Süd wirft das letzte Pik auf ♣K und verliert nur zwei Trumpfstiche: 600 (Karlsruhe) und nur 4 IMPs (Augsburg). Doch diese reichen zum 17:13 Sieg gegen den Tabellenführer, der Augsburg etwas Luft im Abstiegskampf verschafft.

Nur im Kampf Köln gegen Bamberg wird noch ein Kontrakt erfüllt:

West	Nord	Ost	Süd
Häusler	Schlicker	Gromöller	Günther
	1♣	Pass	1♦
Pass	2♦	Pass	5♦
Pass	Pass	Pass	

Ohne Vorwarnung zieht Süd hier nach ♠3-Ausspiel im zweiten Stich ♦A. Damit ist der Kontrakt verloren: 100 (Bamberg).

West	Nord	Ost	Süd
Kaiser	Rehder	Freche	Wladow
	1♦ ¹	1♠	X
2♠	3♣	Pass	3♦
Pass	Pass	Pass	

¹ 11-14, 1+ Karos

Durch ein Bietmissverständnis stoppt Nord/Süd im anderen Raum im sicheren Teilkontrakt, als Nord meint, mit 3♣ auch Karos zu zeigen und 3♦ demnach nur als Präferenz auffasst. 130 (Bamberg) bringen zwar 6 IMPs (Bamberg), doch Köln gewinnt klar mit 24:6 gegen den Titelverteidiger und verlässt damit die Abstiegszone.

Oldenburg gelingt es im Kampf gegen Hannover trotz Vorwarnung nicht, Plus zu schreiben:

West	Nord	Ost	Süd
Alvensleben	Sanne	Wagner	Löbbecke
	1♦	2♦ ¹	4♣ ²
Pass	5♦	Pass	Pass
Pass			

¹ Zweifärber mit Pik
² Splitter

West verzichtet hier zwar auf ein aufschlussreiches Kontra, doch nach Osts Zweifärberreizung und ♣D Ausspiel spricht viel für den Gewinnweg, kein Trumpf zu ziehen. Als Nord aber eine Trumpfrunde zieht, fällt der Kontrakt: 100 (Hannover).

West	Nord	Ost	Süd
Lesniczak	Schüller	Katerbau	Orth
	1♣	1♠	X
Pass	2♦	Pass	2♠
Pass	3♥	Pass	4♦
Pass	4♠ ¹	Pass	6♦
Pass	Pass	Pass	

¹ Pik-Kontrolle

Als Nord, der mit seinen ersten drei Ansagen bereits eine 1-3-4-5 Verteilung angedeutet hat, hier mit 4♠ ein Cue Bid abgibt, animiert dies Süd zum Schlemm. Selbst diesen kontriert West nicht, um ja nichts zu verraten. Nach ♣D-Ausspiel kassiert er zwei Faller: 200 (Oldenburg) und so 3 IMPs (Oldenburg) auf dem Weg zu einem 19:11 Sieg, womit Oldenburg den zweiten Platz festigt.

Diese Ereignisse werden im Kampf Aachen gegen Nürnberg weitgehend dupliziert. Aachen feiert mit 20:10 seinen zweiten Sieg, der aber nicht reicht, um die rote Laterne abzugeben.

Burghausen gewinnt zwar 9 IMPs gegen München, als diese in einem Raum in 6♦ von Nord zweimal und im anderen in 2♠ im Kontra von Ost einmal für jeweils 200 (Burghausen) fallen, verliert den Kampf aber 10:20 und fällt auf den zweiten Abstiegsplatz zurück.

In der 2. Bundesliga wird nur ein Kontrakt erfüllt: 3♦ mit Überstich. Sechsmal fällt Nord/Süd in 5♦, davon zweimal mit (Warn-)Kontra. Einmal verspielt Süd nach Coeur-Ausspiel 3SA, einmal fällt Nord in 6♦ zweimal und einmal muss Ost in kontrierten 3♣ 800 konzedieren. In den 3. Bundesligen fällt 5♦ auch durchweg, sechsmal ohne und einmal mit Kontra. Der populärste Kontrakt ist hier 3SA, der 15-mal gespielt und immerhin elfmal erfüllt wird.

Welche Teams der 1. Bundesliga sich im nächsten Jahr mit den unteren Ligen direkt vergleichen können, ist noch offen. Nur Karlsruhe mit 116,5 SP und Oldenburg mit 108 SP sind auf der sicheren Seite, alle anderen Mannschaften kämpfen am dritten Bundesliga-Wochenende Anfang April gegen den Abstieg.